



Nicht so schwierig zu bewerkstelligen: die erweiterte Güterrampe mit Massangaben.



Dünne und mit Leim aufgeklebte Steinmauerzusschnitte fassen die Rampe an ihren Seiten ein.



Der körnige Rampenbelag entsteht aus zurechtgeschnittenem Nassschleifpapier.

rückseite wiederum mit zwei $65,5 \times 15$ mm grossen Füllstücken zu schliessen sind. Die Rampenschräge vor Kopf (Auffahrt) ist dagegen aus einem dünnen Abfallstück der Sperrholzwände entstanden. Als seitliche Steinverkleidung finden rundherum Abschnitte einer Mauerplatte von Kibri (z. B. Artikelnummer 7966 o. Ä.) Verwendung, die vorher mit Real-Modell-Fugenfarbe sehr realistisch verfugt und gealtert worden sind. Zum Anbringen sollte man einen Kontaktleber benutzen. Aneinanderstossende Eckstücke müssen dabei gegebenenfalls noch verspachtelt und geschliffen werden (z. B. mit Revell plasto). Der Oberflächenbelag der Güterrampe besteht aus 120er-Nassschleifpapier, das ich mit grauer Grundierung (Holts) gespritzt und anschließend mit Schulkreide und Vallejo-Pigmenten gealtert habe. Ein fester Borstenpinsel leistet dabei beste Dienste, um überschüssiges Material zu entfernen. Zwei gut detaillierte Holztreppe aus dem Bausatz führen zur Güterrampe hinauf.

Die nach einer Massgabe des Vorbilds in kräftigem Grün gestrichenen Fensterläden (Revell-Mix) und der typische breite Balkon auf der Giebelseite (vermutlich erst nachträglich angebaut) ergänzen das Stationsgebäude. Beim Balkon lassen sich die etwas

grob gezahnten Eckverbindungen durch dünne braune Streifen aus dem Kartonabfall recht gut kaschieren. Damit sind die Montagearbeiten am eigentlichen Gebäude, mit Ausnahme des Daches, erfolgreich abgeschlossen.

Ein neues Dach als Alternative

Möchte man den Modellbau zügig beenden, reicht es, die beiliegenden Dachflächen auf-

zukleben, die seitlichen Windbretter zu ergänzen sowie den Schornstein aus Kartonteilen aufzusetzen. Möchte man das schöne Bahnmodell jedoch weiter optimieren, steht uns die Möglichkeit eines deutlich plastischeren und realistischeren Dachsystems (inklusive Dachrinnen) zur Verfügung, das die Firma Auhagen aus dem Erzgebirge anbietet. Unter der Artikelnummer 41611 ist ein fein profiliertes Polystyroldach mit



Diverse Trockenpigmente verleihen der Rampenoberfläche nach und nach ihre Gebrauchsspuren.



Kartonprofile helfen, die Sichtkanten des Balkonvorbaus zu verbessern.



20 Fensterläden in charakteristischem Grün trocknen vor ihrer Montage.